



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

VIII. Probst, Prior und Convent des Klosters Gramzow überlassen dem Städtchen Gramzow die Zollhebung, behalten sich aber das Stättegeld vor, am 17. September 1305.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

schalcus, ordinis sancti Benedicti sacerdos, Johannes sacerdos dictus de Doseborch, Joannes, rector ecclesie in Staffelde, Cefarius, Burgenfis ciuitatis Stetyn, et quam plures alii fide digni. Actum et datum Stetyn, anno domini M^o CC^o XC^o V^o, in craftino conuersionis sancti Pauli Apostoli.

Nach einer vom Original genommenen Abschrift in Beckmann's Sammlung.

VII. Die Markgrafen Otto und Woldemar verleihen dem Städtchen Pothlow Marktigerechtigkeit, am 25. August 1305.

Nos Otto et Woldemarus, Dei gratia Brandenburgenses et de Landsberg Marchiones, recognoscimus et ad uniuersorum noticiam tenore presentium volumus pervenire, quod nostro bone voluntatis arbitrio dedimus atque indulimus incolis seu inhabitatoribus opidi pozlawe, quod ibidem forum habere debebunt in perpetuum ac poterunt, quemadmodum in aliis nostris ciuitatibus est consuetum, et hoc admitemus ob favorem, quem habemus ad fidelem nostrum militem Bertramum de Beentz, et ob restaurationem debitorum, videlicet centum Marcarum, quas eidem ex causa rationabili tenebamus. Predicta autem debita nempe, que acceperamus, ut forum in predicto opido ac ciuitate haberet, nobis penitus relaxavit. Ut autem prescripta inuolabiter obseruentur, presentes litteras super eo dedimus, nostrorum sigillorum robore communitas, presentibus testibus ydoneis, videlicet nostris fidelibus Henrico de Stegheliz, nostre Curie dapi-fero, Johanne de Blanckenburg et Siegfrido Smuck, Militibus, ac aliis quampluribus fide dignis. Actum et Datum Werbelyn, Anno Domini M^o CCC^o V^o, In craftino beati Bartholomei apostoli, per manum Everhardi, nostre Curie Notarii.

Nach einer vom Original genommenen Abschrift in Beckmann's Sammlung.

VIII. Propst, Prior und Conuent des Klosters Gramzow überlassen dem Städtchen Gramzow die Zollhebung, behalten sich aber das Stättegeld vor, am 17. September 1305.

Allen Christenluden, die dessen Breff seer werdenn, Tidericufs, von gades gnaden prawest, Nicolaus, prior, vnd die gantze Conuent der kercken to Gramptzow, Vnse gebett In Christo. De gesehen mochten, vollen vth der lude dechniffen, weret, Dat sie nicht mit tuge eder met schriftten wordenn gefestet. Hir vme scholen weten alle lude, beide Jegenverdigen vnd tokamenden, Dat die twidracht, die dar wafs twischen vns van der einenn fide, Vnd vnse gemeyne borger vnser Stadt Gramptzow van der andern fiede, de vpgeftan wafs vimme boscheidinge vnd holte vnd weide vnd ander frucht vnd nutticheit, die binnen de scheidung vnd holte

wert geholdenn, De herm Johannes fidow, Ridder, met sinen fonen belittet vnnnd hefft besetenn, Nach gnade vnser willen vnd na wisheit erer demodicheit, Vnd wie hebben gerne gefehn, Dat de twidrach ifs geschlichtet vnnnd gantzlickenn entrichtet In deffer wyse also, Dat de Radtmanne vnd de sechepenn vnd de gemenen borger vnser vorgeanten Stadt Gramptzow van vnser guttlicken begiffunge wegem scholen vpnehmen vnd ewichlicken belittenn Den Toll der sulwenn Stadt, he sie klein edder groth, met alle rechten vp behuff der meine stadt mede to beterende, auer dat stede gelt, Dat alle Jar velt, Dat schal de kercke nemen vnd beholdenn to erer nutticheit. Vnd vp dat desse begiffunge des vorschreuen Tolles vnnnd der vorscheidunge Niemandt enhindere met vnrechte, So hebbe wy dessen Jegenwardigen breff Dar vp gegeuen, gestercket met vnser angehangen Ingefegeln. Awer desse begiffunge vnd berichtunge findt gewesen Ertman Cono, prawest to sekehufen der Closter Jungfrowen, Herr Johannes von Hogenwarde, Ridder, Herr griskow, Ridder, Gericke vnd Sander genandt mowe, vnd vele mehr andere lowenwerdich. Dat ifs geschenn vp vnser Radthuse vnd gegeuen mit der handt vnser schriwers Johannes van helme, In den Jarenn vnser Herr Dufent dreyhundert In dem vvestenn, an dem dage sunte Lambertj, des erlickenn Bisschoffs vnnnd Mertelers.

Nach einer alten Uebersetzung.

IX. Die Stadt Neubrandenburg verbürgt sich den Städten der Ufermark für Alles, daß Heinrich von Mecklenburg ihnen verschrieben hat, am 29. September 1319.

Omnibus, ad quos prefens scriptum peruenerit, Consules et commune ciuitatis noue brandenborg Salutem in domino Sempiternam. Recognoscimus publice et constare volumus vniuersis tam presentibus quam futuris, quod nos matura deliberatione et sano consilio prehabitis pro omnibus et singulis articulis jnter Nobilem Virum Dominum nostrum Reuerentissimum Dominum Hinricum Magnopolensem ex vna et ciuitates Premzlaw, Pofewalk, Zweth, Anghermunde, Oderberghe, Cedenik, Vorstenberghe, Templyn, Vorstenwerdere, Straceborgh et Jaghwe, ac omnes ualallos in tribus Aduocatiis, uidelicet Stolp, Jagowe et Leuenwolde, constitutos parte ex altera placitatis, pro quibus quidem dominus noster Magnopolensis et sui vndecim ualalli promiserunt fide prestita, prouti in literis eiusdem Domini nostri Magnopolensis inde confectis expressius continetur, Verbis nostris promittimus assertiuis, et stamus predictis tenore presentium obligati. In cuius testimonium sigillum ciuitatis nostre presentibus duximus apponendum. Datum Woldegge, anno Domini M^o CCC^o decimo nono, In die beati Mychaelis archangeli.

Nach Beckmann's Abschrift des Originals.